

Im Abeschyn

Heinz Güller

Duett oder Einzel
Gestaltung textgerecht



1 2 3 4

I sitz - e hie im A - be - schyn, im Guld vom letsch - te Strahl.
Und u - sem Tal schlicht lang - sam d'Nacht, macht sich dr Schat - te breit.
U zfri - de louf i hei - wärts zue, em schma - le Bärg - wäg nah.



5 6 7 8

Vom Grat der Luft wäiht warm u fyn, stricht ü - ber Gras is Tal.
E je - de het sys Tag - wärch gmacht u d'Ar - beit nie - der - gleit.
U s'lescht Mal gniesst i mi - ni Rueh, wo i hie o - be ha.



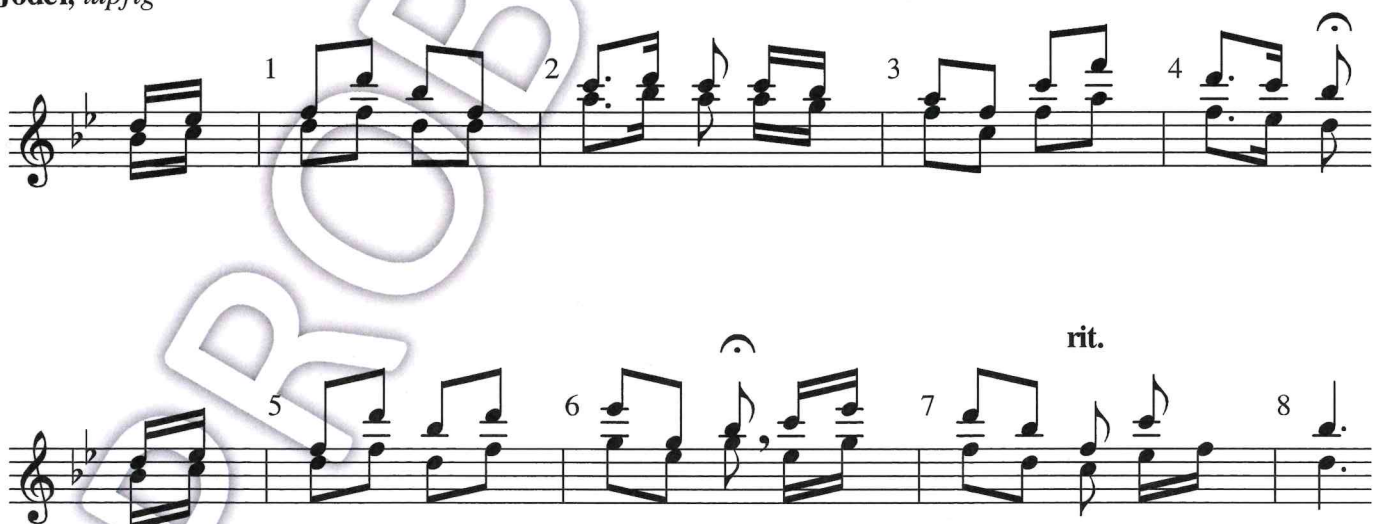
poco rit. rit.

9 10 11 12

So schön, darf i hie o - be sy; ei Fri - de rings um mi.
Ver - by isch's mit däm schö - ne Tag, s'wird dun - kel ü - b'rem Grat.
Der Dank trägt i im Här - ze froh, u fröi mi wie - der z'cho.

Jodel, *lüpfig*

poco rit.



1 2 3 4

5 6 7 8

rit.